

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstags, Donnerstags, Freitag und Samstag 4 r e i e... vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Bl. nebst 5 durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Bl. außerhalb desselben 1 M. 40 Bl. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Bl. auswärts 9 Bl.

Nr. 199 | Freitag, den 22. Dezember 1893 | 54. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.
Revier Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Januar Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Hardt.
Fichten: 14 Stk. Langholz mit Fm.: 2,5 II., 6 III., 3,2 IV. Cl.; Fichten 21 Stk. Sägholz mit Fm.: 4 I., 11 II., 6. III Cl.;
Eichen: (größtenteils Wagnerholz) 90 Stk. mit 10 Fm. III. und 20 Fm. IV. Cl.; Rotbuchen 7 Stk. mit 2,6 Fm.; Weißbuchen 15 Stk. mit 1,5 Fm. Linden 10 Stk mit 2,8 Fm.
Zusammenkunft im Schlaa bei Hegnach.

Waiblingen.

Der Schalter des hiesigen Postamts ist am Sonntag den 24. d. M. ausnahmsweise auch des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.
Den 21. Dezember 1893.

K. Postamt:
Fetter.

Forstamt Schorndorf.

Rotbuchen- und Hagenbuchen-Stammholzverkäufe

aus Staatswaldungen.

1. Revier Adelberg.



Am Mittwoch den 3 Januar Mittags 1 Uhr bei Wirt Schnell in Oberberken oberhalb Schorndorf, aus Buchbrunnen, Dunkelschlägle, Aspenwald und Pfaffenhäule.

95 Rotbuchen mit 162 Fm., 2 Eschen mit 0,4 Fm. 1 Erle mit 0,6 Fm aus Saurein, 65 Hagenbuchen mit 17 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Hagenbuchen Vormittags 9 Uhr im Möhle in Adelberg, der Rotbuchen Vormittags 11 Uhr am roten Kreuz auf der Schorndorf-Göppingerstraße.

2. Revier Hohengehren

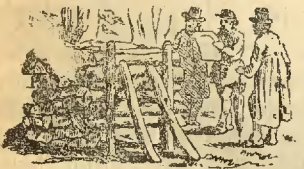
Am Donnerstag den 4. Januar Nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus Oberer Ziegelhau, Haiden, Buchwiese und Oberer Schlößleswald.

7 Eichen mit 5,3 Fm. IV. Cl. 173 Rotbuchen mit 213 Fm. 6 Hagenbuchen mit 2 Fm. 25 Eschen mit 8,3 Fm. 1 Linde mit 0,5 Fm. 1 Ulme mit 0,3 Fm. 2 Erlen mit 0,9 Fm. 1 Ahorn mit 0,6 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vom Oberer Ziegelhau, Haiden, Buchwiese Vormittags 8 Uhr an der Plantage oberhalb des Engelberges, vom Schlößleswald Vormittags 11 Uhr beim Parkhaus.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.



Am Freitag den 29. Dezember mittags 1 Uhr im Stern in Plüderhausen aus dem Staatswald Lochdöbel und Walkersbacherwand 8 geringere Eichen mit 3 Fm. 436 tannene Langholzstämme IV. und V. Cl. mit 104 Fm.

Am. 115 Nadelholzscheiter, 99 dto. Prügel, 9 eichen-, 82 sonstiges Laubholz- und 251 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr am Bahnhof Plüderhausen.

Privat-Anzeigen.

Krieger-Verein Waiblingen.



Am Mittwoch den 27. Dezbr. hält der Verein seine diesjährige **Christbaum-Feier** im Lokal Gasthaus zum Adler Beginn abends 7 Uhr



mit gesellschaftlicher Unterhaltung unter Mitwirkung der hiesigen Musik-

kapelle und mehreren Mitglieder des Vereins. Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind bestens eingeladen. Liebesgaben im Wert von 1 Mk. zur Unterstützung sehr hilfsbedürftiger Kameraden werden gegen eine Eintrittskarte mit bestem Dank von den Unterzeichneten entgegengenommen.

D. Schätzle.

Wilh. Blasenbrey,
Gerber Wolf,
Gottlob Hölder,

Adlerwirt Kienzle,
Mezger Fröh, z. Anker,
Küfer Hägele.

Korb-Steineinrah.

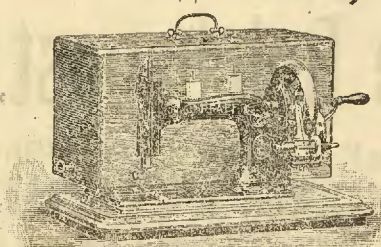
Allen denjenigen Mitbürgern, welche mir das Vertrauen gaben, und mir am 15. d. Monats bei der

Gemeinderaths-Wahl

Ihre Stimme gaben, sage ich hiemit meinen besten Dank.

D. Herman, z. Frau.

Pfaff-Nähmaschinen



Anerkannt vorzüglich leistungsfähige und dauerhafte Maschinen für deren Güte jede Gewähr geboten wird. Mit Preis-Listen und Beschreibungen der einzelnen Maschinen sowie Vorzeigung und Erklärung

ung derselben steht gerne zu Diensten
E. Krautter, Mechaniker
in Winnenden.

F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,
empfiehlt sein gut sortiertes Lager in
Gold- & Silber-Waaren,
Bestecken in Silber & Christophle etc.,
und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlwaage statt.
Eheringe unter Garantie sehr billig.
Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschul in Waiblingen abgegeben werden.

F. A. Saunter's filiale Endersbach.

Empfehlenswerth für Weihnachts-Geschenke
Eine große Partie schwere

Tuch, Burkin, Hosenzuge, Hemdenstoffe

prachtvolle
Bettteppiche, Betttücher von Mk. 1.20 an

Unterhosen, Normal-Wäsche
und sonstige Winterwaren

gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

Empfehlung.

Einem verehrten Publikum zur geneigten Mitteilung, daß Herr
G. Kienzle, Gasthof z. Adler, Waiblingen
den Verschleiß und die Niederlage unseres Bieres für dortigen Platz und Umgegend übernommen hat und in Folge dessen in der Lage sein wird, die geschätzten Abnehmer stets mit einer anerkannt vorzüglichen Qualität zu bedienen.

Hochachtungsvoll!

Brauerei Cannstatt
J. G. Grüner.

Höfl. bezugnehmend an Obiges gestatte ich mir meinen Gasthof in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Keine Weine.

Prima Bock & Lager

Gute Küche.

Bier

hell und dunkel

Pilsner Art Münchner Art
frisch aus meinem Eis Keller.

Ergebenst

G. Kienzle, z. Adler.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

(Rheinpfalz)

empfehlte ihre als vorzüglich
anerkannten

neuen Marken:
Blau-Etikett,
Weiss-Etikett,
Kaiser-Perle

zu billigsten Preisen.

Niederlage in Waiblingen
in den Apotheken.

Generaldepot für Württemberg:
und Hohenzollern

Joh. Cour. Reihlen,
Stuttgart.

Waiblingen.

Weißer

Rüben

hat zu verkaufen.

Friedr. Betsch Ww.

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von Mk. 2.30 vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Gut gelagerte

Weihnachts-Cigarren

empfehle aus meinem

Cigarren-Fabrik-Lager

extra Kistchen 25 St. Mk. 1 Kistchen per 100 St. 2.20, 2.50, 3 Mk. 3.50, 4 Mk. 4.50 und 5 Mk.

Waiblingen, **Karl Klenk.**

Ausverkauf.



Eine Partie Familien-Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb nur anerkannt bestes Fabrikat, gebe von jetzt ab bis über Weihnachten zu ganz außerordentlich billigem Preis ab.

„Volle Garantie für jede Maschine“

Ebenso empfehle zu geneigter Abnahme

„**Werteimas Electro Triplex**“ die Maschine der Zukunft, weil sie unter allen bisher bekannten Eigenschaften der Steppstichmaschine, die Zugabe der Leistung zweier weiterer Maschinen bietet, der Kettenstich- und der Stichtmaschine.

Der Käufer erwirbt mithin drei Maschinen in einer. Preise billigt.

Zur Abgabe von Nähproben und jeder weiteren Auskunft hierüber ist stets gerne bereit

Carl Oppenländer,

Nähmaschinenfabrik-Lager & mech. Werkstätte.

Waiblingen.

Empfehle meine

Winter & Lederschuhwaren

besten Qualität zu den billigsten Preisen

G. Baumgärtner.



Schuld & Bürg-Schneide empfiehlt

C. F. Bud

H. Herion, Stuttgart

18 Königsstrasse 18

empfehlte seine garantierte „Rein wollenen Kammgarn-Strickgarne“ echt naturbraun, 5fach, das gewogene Pfund von **Mk. 1.75** an.

Ferner e ch t f i ch w a r z welches im Waschen nicht färbt.



H. Götz & Co.
Waffenfabrikanten
Berlin, Friedrichstr. 208.
Revolver M 5.— bis M 75.— (Specialität)
Teuchins (grösstes Sortiment) Gewehrform. M. 6,50 bis M. 50.—
Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln M. 8.— bis M. 35.—
Jagdcarabin. Schrot u. Kug. 14 bis 23 1/2 M.
Centralfeuer-Doppelflinten 1a im Schuss z. 34.— bis M. 250.—
3jähr. Garantie Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung Illust. Preisbücher gratis u. franco.

Wer Husten hat versuche Carl Nill's **W**ächte
Spitzwegris-Brust-Bonbons in Packet 10 und 20 Pf.
und Spitzwegris-Brust-Saft in Flacons 50 und 1 Mk.
In **Waiblingen** nur bei **Karl Klenk.**

Württemberg.

Seine Majestät der König haben am 18. ds. Mts. die erledigte Reallehrstelle in **Winnenden** dem Hilfslehrer **Haller** an der Realschule in Ludwigsburg allergnädigst zu übertragen geruht.

Nach einer Bekanntmachung im St.-A. sind in neuerer Zeit falsche Reichsskassenscheine zu fünfzig Mark zum Vorschein gekommen. Die Reichsschuldenverwaltung sichert demjenigen, welcher einen Verfälschter oder wissentlichen Verbreiter solcher Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine nach den Umständen von uns zu bemessende Belohnung bis auf Höhe von 3000 M zu

Die nach der Bekanntmachung vom 8. d. Mts. (Staatsanzeiger Seite 1985) anzugebenden 15tägigen Zeitkarten zur beliebigen Benützung der sämtlichen Staatsbahnlagen können, weil sie nur innerhalb des Gebietes der württembergischen Staatsbahn benützbar sind und weil für die im Eigentum des württembergischen Staats befindlichen Anschlußbahnen gegen Bayern die Landesgrenze zugleich die Eigentums-grenze bildet, auf den Strecken Pflaumloch — Nördlingen, Thannheim — Memmingen und Wangen — Hergatz nicht benützt werden; dagegen gelten die erwähnten Zeitkarten auch zur Befahrung der Strecke Crailsheim — Ellrichshausen. Zur Beseitigung von Zweifeln wird hierauf besonders aufmerksam gemacht

Stuttgart, 19. Dez. Gestern vormittag 11 Uhr ist an einem Neubau in der Heinsburgstrasse beim Entfernen des Gerüsts eine Leiter im dritten Stock auf den mit Reis bedeckten Brettern ausgeglitten und auf die Straße hinuntergefallen. Dasselbst traf sie einen eben vorüberfahrenden Droschkenkutscher an den Hinterkopf, so daß er eine Gehirnerschütterung, wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten hat und lebensgefährlich verletzt in seine Wohnung verbracht werden mußte.

Hechingen, 19. Dez. Während voriger Woche haben einige Detailreisende, angeblich aus Norddeutschland, in einem hies. Gasthof sich niedergelassen und von da aus hauptsächlich abgelegene Ortschaften mit ihren Waaren besucht. Bei einem Kaufmann in Nyingen auf der Alb fand sich einer dieser Reisenden ein und bot demselben einen Ballen Tuchwaare, der zu 18 Anzügen reichen sollte, zu 300 M. an. Er wußte den Kaufmann, der sich anfänglich ablehnend verhielt, unter allen möglichen Vorspiegelungen, wobei selbst Thränen flossen, endlich zur Annahme des Tuches zu 160 M. zu bewegen. Der Kaufmann bezahlte den Betrag und begann das Tuch zu messen, fand aber zu seinem Schrecken, daß er um die Hälfte des angegebenen Maßes geprellt war. Er machte sofort der hies. Staatsanwaltschaft Anzeige; es gelang, den Verkäufer dingfest zu machen. Die übrigen Beteiligten der Gesellschaft waren bereits verschwunden.

Göppingen, 15. Dez. (Für Schuhmacher.) Der Handels- und Gewerbeverein läßt ähnlich, wie in Stuttgart, Eßlingen und Tuttlingen, einen Unterrichtskurs für Schuhmacher geben. Der Verein hat einen hies. Meistersohn auf der Schuhmacherschule oder Akademie in Urter in Thüringen ausbilden lassen und dieser gibt jetzt den Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen und Schnitt, an dem sich 14 Gehilfen beteiligen. Der Unterricht findet an zwei Tagen in jeder Woche statt und dauert bis Ostern.

Beutelsbach.

Zu Weihnachten

Hirschlederne Leder
u. **Hosen** bester Qualität,
Mützen, Bandagen,
Hosenträger, Portemonais,
Handschuh, Kragen & Cravaten
billigt, **Reparaturen** werden
schnell und billig besorgt.

Wilhelm Häfner,
Seidler.

Unübertroffen in Feinheit und Milde und seit elf Jahren bewährt.
Holländ. Tabak 10 Pf. lose im Beutel fco. 8 Mk. nur bei **B. Becker** in **Seesen a. Harz.**

Waiblingen.

Ein Mädchen

im Alter von 16 Jahren findet eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Guten Kirschegeist
Frucht- & Cresserbranntwein
empfiehlt

Fischer, Bierbrauer.

Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co. Berlin** u. **Frkt. a. M.** Aelteste allein ächte Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.** Vollkommen neutral mit Borarmilchgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung und Erhaltung** eines **zarten blendendweißen Teints** unerlässlich. Bestes Mittel gegen **Sommerproben.**

Vorrätig: Stück 50 Pf. bei **Theodor Daiber.**

Waiblingen.

Frühgebrannter weißer u. schwarzer

Kalk

ist sogleich zu haben bei

F. & G. Pfander.

Verdauungsfördernd, wirkt mäßig und krankheitshindernd. Schnell das ächte staatl. geschützte

Maß-Pulver

den hochtechn. Fabrik **Gloria Cannstatt** Hauptverlager bei Herrn **C. Villingen-Zeller, Waiblingen.**

Niederlage in **Beinstein** bei **Joh. Sebion.**

Niederlage in **Großheppach** bei **Friedr. Lauer.**

Marbach, 16. Dezbr. Die Stadtverwaltung Weimar hat dem Schillerverein, beziehungsweise der Stadtverwaltung für das Schillerhaus einen Abguß von der im Schillerhaus zu Weimar verwahrten Totenmaske des Dichters zugesendet

Ulm, 17. Dez. Einem hies. Kaufmann war am 3. d. M. aus dem offenen, in seinem Komptoir befindlichen Kassenschranke, das er, ohne es abzuschließen, auf kurze Zeit verlassen hatte, der Betrag von annähernd 3000 M. gestohlen worden, ohne daß der Bestohlene zur Wiedererlangung des Geldes und Entdeckung des Thäters Schritte gethan hätte. Nun wurden am 11. d. M. in St. Gallen durch die dortige Polizei 2 Burschen aufgegriffen, die sich durch unverhältnismäßig große Geldausgaben auffällig gemacht hatten. Bei einem der Festgenommenen, der etwa 240 M. bei sich hatte, waren bei genauer Durchsuchung desselben noch 500 M. vorgefunden worden, die er in den Schuhen versteckt hatte. Ein anderer der Kumpane wurde in Frauenfeld verhaftet. In seinem Besitz fanden sich noch etwa 900 M., zum Teil in die Hosen eingenäht; derselbe gestand nun in St. Gallen, in einem Hause in Ulm, das er zum Betteln betreten, einen größeren Diebstahl ausgeführt zu haben und sodann nach Augsburg gefahren zu sein. Etwa 1700 M. wurden so dem hies. Kaufmann durch die Achtsamkeit der schweizerischen Polizei gerettet.

Viehählung auf 1. Dezember 1893.

Am 1. Dezember 1893 standen im Oberamtsbezirk Waiblingen in Fütterung 7719 Stück Rindvieh und 2327 Stück Schweine. Am 1. Dezember 1892 dagegen 10157 Stück Rindvieh und 3191 Stück Schweine ergibt eine Abnahme von 2438 Stück Rindvieh u. 864 Stück Schweine gleich einem Verhältnis von 24% und 27%.

— **Gestorbene:** Pfeifer, Lina, geb. Braun, 40 J., Stuttgart. Blum, Marie, geb. Beck, 76 J., Stuttgart-München. Schmidt, Katharine, geb. Seiler, We., 79 J., Stuttgart. Klemm, Hermann, Kaufmann, früher Gemeinderat, 69 J., Ulm. Grundler, Sofie, geb. Rapp, Landgerichtsrats Gattin, 25 J., Stuttgart-Ulm. Gärtner, Wilhelmine, geb. Maier, Präzeptors We., 73 J., Kirchheim u. T. Eichenhofer, Pfarrer's We., Kirchheim u. T.

Gestorbene vom 13. bis 16. Dez. 1893. Bayer, Luise, + Pfarrers Tochter, 69 J., Lungenschlag, Neuenstadt a. R. Pfeffer, Anna, geb. Maier, Schullehrers Gattin, Lungentzündung, Magolzheim. Nieß, Gottlieb, son, Bäcker u. Weinwirt, 82 J., Tübingen. Sautermeister, Konstantin, Privatier, früher Bierbrauer, 48 J., Herzschlag, Rotenburg. Hees, Schullehrer a. D., Mittel-Haslach, Dtl. Waiblingen. Wörner, David, vorm. Besitzer des Hammer- u. Sägewerks Ailingen bei Murrhardt, 79 J., Salon bei Ludwigsburg. Kreh, Karoline, geb. Ziegler, 78 J., Wimmenden. Jopp, Therese, geb. Näf Lungentzündung, Stuttgart. Seeger, Hermann, Landgerichtsrat a. D. Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, Stuttgart.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Die „Volkstztg.“ bringt ein trübes Spiegelbild über den Notstand im Gewerbe. „Uns sind Tischlerwerkstätten bekannt, in denen sonst an vierzehn, sechzehn und zwanzig Hobelbänken geschafft wurde — in den Wochen vor Weihnachten sogar über die übliche Arbeitszeit — jetzt arbeiten in der ersten der Meister mit seinen beiden erwachsenen Söhnen und zwei Gesellen, welche länger als zehn

Jahre im Geschäft thätig sind. In Summa fünf Mann, während neun spazieren gehen müssen. In der zweiten Werkstätte — einer Spiegelrahmenfabrik — sind ebenfalls außer den beiden Söhnen des Meisters nur vier der ältesten Gesellen in Thätigkeit, zehn warten auf bessere Zeiten, denn auch die anderen sechs arbeiten auf Vorrat. In der dritten Werkstätte ist das Verhältnis noch ungünstiger. Dort sind von zwanzig Gesellen, die Stühle und Sophas fertigen, nur acht in Arbeit, und auch sie arbeiten ohne bestimmten Auftrag bei beschränkter Arbeitszeit, bis Käufer kommen. So liegen uns wahrheitsgetreue Angaben aus mehr als zwanzig Werkstätten dieser Branche vor. Ebenso sei es in der Schuhmacherei und Säncciderei. Von anderer Seite betont man, daß im Weihnachtsgeschäft nur billige Sachen verlangt werden.

Berlin, 18. Dez. Auf Anregung des Reichsgesundheitsamts werden gegenwärtig wieder in allen Bundesstaaten Erhebungen über den Umfang und die Bedeutung der Influenza vorgenommen.

Berlin, 18. Dez. Ein junges Liebespaar, ein 24jähriger Schlossergefelle und eine 20jährige Verkäuferin verübten gestern gemeinsam Selbstmord. Der Grund zu dieser verzweifelten That war die vollständige Aussichtslosigkeit auf eheliche Verbindung.

Berlin, 18. Dez. In einigen ungarischen Komitaten soll die gefürchtete Saatenzerstörer, die sogenannte „Hessensfliege“ aufgetreten sein. Die Landwirte fürchten, daß bei dem diesjährigen milden Winter das Insekt die ganze Winterfaat zerstören wird.

Berlin, 20. Dez. Der „Reichsanzeiger“ erklärt in seinem nicht amtlichen Teil, die in der letzten Zeit verbreiteten Nachrichten als irrig, daß der Abschluß eines Staatsvertrages zwischen Preußen und Württemberg, welcher eine Aenderung der Militärkonvention zum Gegenstand habe, bevorstehe. Die schwebenden Verhandlungen bewegten sich auf dem Boden der genannten Konvention und betrafen eine zweckmäßige Regelung bei der Kommandirung bezw. Versetzung der württembergischen Offiziere nach Preußen und umgekehrt. Es sei zu erwarten, daß bei der beabsichtigten Regelung eine Anordnung getroffen werde, um die Anciennitätsverhältnisse der beiden Kontingente in Uebereinstimmung zu erhalten. Man könne sicher annehmen, daß hierdurch die militärischen Hoheitsrechte des Kaisers wie die des Königs von Württemberg unberührt bleiben. Alle Ernennungen, Beförderungen u. s. w. würden nach wie vor von dem allerhöchsten Kontingentsherrn befohlen werden. Auf beiden Seiten würden die kommandirten Offiziere zukünftig die Uniform des Truppenteils anlegen müssen, welchem sie zugeteilt.

(Das große Los.) Einem Schuhmacher in Berlin ist das große Los der Noten Kreuz-Lotterie in Höhe von 100000 Mk. zugefallen und ein Zimmergeselle ebendasselbst hat gleichfalls einen Lotteriegewinn von 50 000 Mk. eingeholt.

(Kekelamest.) Was manche Wirte erfinden, um Gäste herbeizuziehen und ihnen Unterhaltung zu bereiten, kann man aus einem Inserat des „Gg. W.“ ersehen, in welchem der Schimmelwirt in Windorf (bei Falkenberg) zur Verherrlichung der Kirchweihfeier ein „Preisstabatschnupfen“ und ein „Preis-Zigarrenrauchen“ auskriech.

Mannheim, 15. Dez. Die hiesige Polizei verhaftete heute zwei aus Stuttgart flüchtig gegangene Schreinergefallen nebst einem übelbeleumundeten Frauenzimmer. Dieselben haben in Stuttgart einen bedeutenden Diebstahl ausgeführt.

Blauen i. Bogtl., 12. Dez. Die Gendarmerie hat in der Nähe unserer Stadt einen Mann aus Treuen in dem Augenblick festgenommen, als er an einen Bäckermeister aus Reichenbach gut nachgemachte 50- und 100-Markcheine im Betrage von 1800 Mk verkaufte. Der ausbedungene Preis war 100 Mk gutes Geld für 500 Mk nachgemachtes.

Ansbach, 15. Dez. Bei der heute dahier stattgefundenen 74. Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhausen Eisenbahn-Anlehens sind folgende Gewinn-Nummern gezogen worden: Serie 2823 Nummer 50 5000 fl. — S. 4297 Nr. 30 1000 fl. — S. 1994 Nr. 18 500 fl. — Je hundert Gulden gewinnen: S. 297 Nr. 41, S. 2253 Nr. 11, S. 2253 Nr. 23, S. 3044 Nr. 50, S. 4092 Nr. 37 — Je 50 fl. gewinnen; S. 229 Nr. 4, S. 303 Nr. 24, S. 888 Nr. 21, S. 888 Nr. 46, S. 1282 Nr. 11, S. 2040 Nr. 43, S. 2264 Nr. 7, S. 2503 Nr. 24, S. 2503 Nr. 30, S. 4446 Nr. 15. — Die weiter gezogenen Nummern gewinnen 30 und 20 fl.

Leipzig, 20. Dez. Die französischen Spione wurden heute nach der Festung Glas überführt.

Ausland.

Prag, 20. Dez. Aus dem Pulvermagazin in Rakonitz in Böhmen wurden 32 Kilogramm Dynamit gestohlen. Gestern Abend fand eine Explosion statt, wodurch das Haus des Advokaten Wolf verwüstet wurde. Die Familie wurde ohnmächtig, aber unbeschädigt aufgefunden.

Prag, 20. Dez. Das gegen den Advokaten Wolf in Rakonitz verübte Dynamitattentat wird der sozialistischen Partei zugeschrieben. Umfassende Sicherheitsmaßregeln sind getroffen.

Prag, 20. Dez. Zu dem Attentat in Rakonitz wird amtlich gemeldet: In der Nacht vom 17. d. wurden 32 1/2 Kilogramm Dynamit entwendet. Der Anschlag gegen das Haus Wolfs erfolgte am 18. d. Es scheint, daß Dynamitpatronen vom Trottoir in den Hausflur geworfen wurden. Auf die Ermittlung des Uebelthäters ist eine Brämie von 500 fl. ausgeschrieben. Die Stadtwache wurde verstärkt. Mehrere Hausdurchsuchungen waren erfolglos.

Paris, 18. Dez. In der Straße Vivienne wurde ein Paket mit zehn Dynamitpatronen und Drehbriefen gefunden, in welchem letzteren

große Unglücksfälle angekündigt werden, falls Baillant verurteilt werden sollte.

London, 18. Dez. Die Times meldet aus Rio de Janeiro, 23 Offiziere seien unter dem Verdacht, an dem Aufstand teilgenommen zu haben, verhaftet worden. Viele Kaufleute beabsichtigen ihre Läden bis zur Beendigung der Revolution geschlossen zu halten. Der britische Gesandte riet den ansässigen Engländern, die Stadt zu verlassen.

London, 18. Dez. Gestern versuchten die Anarchisten wiederum eine Versammlung auf dem Trafalgar Square abzuhalten. Das Publikum piff dieselben aus; die Polizei mußte die Anarchisten schützen.

Petersburg, 18. Dez. In Turkestan herrscht Hungersnot. Das Pud Weizen wird bis zu 25 Rubel bezahlt.

San Francisco, 19. Dezbr. Ein Wirbelsturm suchte Nagasaki heim. 2500 Gebäude wurden zerstört, 320 Personen getödet und 630 verlegt. Der Schaden längs der Küste ist enorm.

Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman von Hildegard von Gabain.

Fortsetzung 30.

(Nachdr verb.)

„Aber liebe Gräfin, wie lange soll das Gespräch sie noch belästigen?“ rief Wanda, so schnell wie es ihr Uebel gestattete, sich nähernd. Kommen Sie endlich zu uns herüber. Fräulein, Sie thäten besser, sich zu ihrer Aufgabe vorzubereiten, sonst könnten Sie wohl gar klägliches Fiasco machen.“

„Ich bin völlig vorbereitet und danke für die gütige Fürsorge, gnädiges Fräulein,“ entgegnete Else lächelnd, während sie sich erhob und einen Schritt zur Seite trat, um der Dame, als der Aelteren ihren Platz zu überlassen.“

Wanda schien diese Höflichkeit kaum zu beachten, sie warf sich nachlässig in die Ecke der Seidentissen, musterte Elses Anzug von oben bis unten und rief dann verächtlich:

„Diese Einfachheit, Fräulein, ist geradezu ridicule. Wie konnten Sie so erscheinen? Diesen Stoff trägt meine Kammerzofe kaum des Sonntags. Auf eine bescheidene Bitte hin, wäre ich selbst nicht abgeneigt gewesen, Ihnen etwas zu borgen. Mon dieu, es ist, — es ist —“ und die Dame schnappte nach Luft, weil ihr schier die passenden Worte fehlten, um gleich darnach in demselben beleidigenden Tone fortzufahren. Daß ihre Haarfülle eine große Kostbarkeit für Sie zu sein scheint, wissen wir zur Genüge, indem oft genug, wenn Sie den Augenblick für geeignet hielten, der silberne Pfeil aus dem leicht geschlungenen Knoten wie von selbst herausfiel, es war daher nicht nötig, die ganze Masse, die thatächlich unangenehm bei Ihnen auffällt, so zur Schau zu tragen, das mußte ein Vorrecht der jungen, geladenen Damen bleiben.“

„Sie sind im Irrtum, gnädiges Fräulein,“ entgegnete Else sehr ruhig, „an dem eben von Ihnen so scharf gerügten, einmaligen Vergehen war Nora schuld, die ohne mein Wissen sich den Scherz erlaubte, den Pfeil aus den festgeschlungenen Haaren herausanzuziehen, es geschah im kindlichen Uebermut und ist mir nicht im mindesten zur Last zu legen.“ Mit diesen Worten entfernte sie sich, indem sie sich an einem Blumentische zu schaffen machte.

„Ja wohl, das sind so wohlbekannte Ausflüchte.“

Gräfin Sterny warf der Sprechenden einen finstern Blick zu.

„Aber mein gnädiges Fräulein,“ rief sie et was erregt, die Jugendleidet ohne Frage ein leichter, duftiger Stoff am vorteilhaftesten; anders ist's bei uns, noch dazu, wenn Schönheit und Anmut von der Natur vollständig verjagt bleiben: Dann allerdings müssen Juwelen und schwere Stoffe nachhelfen und das nimmt sich oft wunderlich und widerwärtig genug aus.“

Der Stich traf tief in Wandas verwundbarste Stelle, die Eitelkeit. Ohne ihr jedoch Zeit zu einer Antwort zu lassen, sprach die Gräfin gelassen weiter:

„Ich finde, Fräulein von Clauri sieht reizend aus. Sahen Sie nicht, wie unschwärmig sie war, wie sich alles herandrängte, um die Fee kennen zu lernen und ihr Artigkeiten zu sagen? Zweifellos gebührt ihr von all den jugendlichen Erscheinungen hier der erste Preis: hätte sie die welligen Haare ängstlich versteckt, so würde ich ernstlich gezürnt haben. Mit solch einem schönen Schmuck, den das Kind von seiner bilschönen Mutter erbt, muß man prunken.“

„Freilich, liebe Gräfin, geht da unsere Ansicht weit auseinander,“ erwiderte die Beleidigte sehr empfindlich, ihren mit Amoretten bemalten Fächer in wunderbarer Geschwindigkeit auf- und zuklappend, „solch ein armes Geschöpf, das keinen Heller sein Eigen nennt, muß sich durchaus anders benehmen.“

„Und wie, wenn ich fragen dürfte?“

Fortsetzung folgt.

Waiblingen Fruchtpreise vom 16. Dezbr. 1893.

Höchster	—	mittlerer	—	niederster	—	Durchschnittspreis
Haber	Mk. 7 80.	Mk.	—	Mk. 7 60.	Mk. 7 65.	per Ztr.

Katholischer Gottesdienst.

Christfest.

Montag, den 25. Dez. 1893.

Morgens 6 1/2 Uhr 1ter Gottesdienst.

8 „ 2ter

Vorn. 9 1/2 Uhr Predigt und Amt.

Nachm. 2 Uhr Andacht.